

Joan Baez wird am 9. Januar 75 Jahre alt

Die Jeanne d'Arc des Folk

Protestsängerin, Bürgerrechtlerin, Pazifistin, Kommunistin, Heulsuse – das politische Engagement der Sängerin Joan Baez wurde nicht immer positiv aufgenommen. Joan Baez singt nicht nur über ihre Ideale von Freiheit, Gleichheit und Widerstand gegen Unterdrückung – sie lebt sie auch.

Als 19-Jährige wird Joan Baez mit einem Auftritt auf dem Newport Folkfestival schlagartig berühmt. Als sie dem damals noch unbekanntem Bob Dylan begegnet, verändert sich ihre Liedauswahl. Sie singt jetzt kämpferische, politische Folksongs und Traditionals. Nach der berühmten Rede von Martin Luther King 1963 stimmt Joan Baez auf der Bühne „We shall overcome“ an. Das Lied wird zur weltweiten Hymne aller Protestbewegungen. Auch Songs wie „The night they drove old Dixie down“ und „Here's to you“ beschwören den Widerstandsgeist und werden zu Hits.

Die Liebesbeziehung zu Dylan zerbricht. Joan Baez macht weiter, singt und protestiert gegen Rassentrennung, den Vietnamkrieg, für Menschen- und Bürgerrechte. Sie tritt ohne Gage unter den widrigsten Umständen auf und spendet einen großen Teil ihres Einkommens.

Joan Baez bleibt immer sie selbst, unprätentiös und bodenständig, auch wenn sie dafür zeitweise belächelt wird. Inzwischen werden ihre Verdienste als Sängerin und Aktivistin vorbehaltlos anerkannt. 2007 erhielt sie einen Grammy für ihr Lebenswerk, Amnesty International vergibt seit 2011 einen Joan-Baez-Award.



Foto: dpa/Kerim Okten

Folksängerin und Bürgerrechtsaktivistin Joan Baez.



Foto: AP Foto/Dieter Endlicher

2005 zeigte sich Caterina Valente noch einmal in der Öffentlichkeit. Sie bekam einen Ehren-Bambi, überreicht von Paul Kuhn.



Foto: picture alliance

Caterina Valente mit ihrem Bruder Silvio Francesco 1955.

Weltstar Caterina Valente feiert ihren 85. Geburtstag

Die Bossa Nova Pionierin

Manche Künstler kündigen ständig ihre letzte Tournee an und kehren doch immer wieder auf die Bühne zurück – Caterina Valente gehört nicht zu ihnen. 2003 zog sie sich konsequent aus dem Rampenlicht zurück und genießt seitdem ihren Lebensabend unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Ihren Ruhestand mit 72 Jahren hat sich Caterina Valente wahrlich hart verdient. Mit eiserner Disziplin, Fleiß und Talent arbeitete sie über 63 Jahre an ihrer Karriere als Sängerin, Tänzerin, Schauspielerin und Entertainerin. Die Bilanz ihres Lebens ist einzigartig: 1500 Lieder in 13 Sprachen, über 1000 Fernsehauftritte, Fernsehshows in den USA und Deutschland, weltweite Tour-

neen, Rollen in 12 Kinofilmen, eine Grammy-Nominierung ...

Der Weltstar ist in Deutschland hauptsächlich als Schlagersängerin bekannt. Mit Hits wie „Ganz Paris träumt von der Liebe“, „Fiesta Cubana“ oder „Popocatepetl Twist“ brachte sie Exotik und Fernweh ins Nachkriegsdeutschland.

Im Ausland erlangte Caterina Valente als Jazzsängerin und Interpretin lateinamerika-

nischer Musik Ruhm und Anerkennung. Sie machte den Bossa Nova 1954 in den USA populär mit ihrem Hit „Malagueña“, bestritt Shows am Broadway und trat mit Showgrößen wie Sammy Davis Jr., Dean Martin und Bing Crosby auf.

Am 14. Januar wird die Valente 85 Jahre alt und kann auf ein arbeitsreiches und erfülltes Leben und auf eine Weltkarriere zurückblicken.

Am 21. Januar ist Weltknuddeltag

Anfassen erwünscht!

Damit die Zeit zwischen dem Fest der Liebe im Dezember und dem Tag der Verliebten im Februar, dem Valentinstag, nicht so trist und „lieblos“ bleibt, erfand der amerikanische Pastor Kevin Zaborney 1986 den Weltknuddeltag.

Am 21. Januar darf gekuschelt und umarmt werden – dann ist nämlich Weltknuddel- oder Weltkuscheltag. Das soll man natürlich nicht mit Wildfremden tun, sondern mit Menschen, die man mag. Bei positiv empfundenem Körperkontakt schüttet der Körper nämlich Dopamin und Oxytocin aus. Dopamin gilt als Glückshormon, Oxytocin ist ein Hormon, das Stress verringert, Ängste abbaut und Bindungen stärkt. Eine herzliche Umarmung unter Freunden, Familienmitgliedern oder Geliebten ist quasi Medizin für den Körper und für die Seele, denn ohne Körperkontakt – das ist wissenschaftlich erwiesen – verkümmert der Mensch.

Wer niemanden hat, der ihn umarmt, sollte am 21. Januar auf der Straße nach Menschen Ausschau halten, die kostenlos Umarmungen anbieten (Free Hugs) – ein Trend aus Australien, der auch in Deutschland Nachahmer findet.



Foto: contrastwerkstatt/fotolia

Eine lieb gemeinte Umarmung tröstet, gibt Stärke und tut einfach richtig gut.



Foto: United Archives/imagio

Die Serie „Die Zwei“ mit Tony Curtis (li.) und Roger Moore war vor allem wegen der albernen deutschen Fassung erfolgreich.



Foto: Jakob Hoff/imagio

Rainer Brandt, die deutsche Stimme von Tony Curtis.

Schauspieler und Synchronsprecher Rainer Brandt wird 80

„Sleep well in your Bettgestell“

Als Schauspieler steht er weiterhin auf der Bühne, doch richtig bekannt gemacht hat ihn seine Stimme. Seine schnodderige Synchronisation der Serie „Die Zwei“ trug maßgeblich zu deren Erfolg in Deutschland bei. Am 19. Januar feiert Rainer Brandt seinen 80. Geburtstag.

Für Aufsehen sorgt Rainer Brandt bereits Ende der 60er-Jahre. Für das aktuelle Sportstudio im ZDF legt er damals in Filmausschnitten Fußballspielern und Trainern Kalauer in den Mund. Da war es nur konsequent, dass Brandt es auch bei der Übersetzung von Dialogen ins Deutsche später nicht so genau nahm.

Bestes Beispiel ist die Serie „Die Zwei“ mit Tony Curtis und Roger Moore. Heißt es im Original schlicht „Auf Wiedersehen“, dann wird in der deutschen Fassung daraus „Tschüssikowsky“ oder – bei fortgeschrittener Tageszeit – eben „Sleep well in your Bettgestell“. Der adelige Lord Brett Sinclair, gespielt von Roger

Moore, wird mit „Eure Durchschlaucht“ oder auch „Euer Merkwürden“ angesprochen. Als ein ZDF-Mitarbeiter die erste Folge zu sehen bekommt, lacht er Tränen. Dann sagt er zu Rainer Brandt: „Okay, und jetzt zeig' mir bitte die richtige Fassung!“ Doch es gibt nur die eine. Und glücklicherweise wird die dann auch gesendet.